

# INHALT

## 5 VORWORT

## 6 ZEICHNEN

- 8 Materialkunde
- 8 Bleistifte
- 9 Farbstifte
- 10 Kohle
- 11 Kreide
- 12 Tusche und Feder
- 13 Arbeitsplatz
- 14 Zeichenuntergründe
- 14 Fixative
- 15 Radiergummi
- 15 Papierwischer

## 16 Grundlagen

- 16 Licht und Schatten
- 18 Proportionen
- 19 Maßvisieren
- 20 Perspektive
- 22 Motivsucher
- 23 Räumliche Wirkung



## 24 Techniken

- 24 Schraffieren
- 25 Schummern und Verwischen
- 26 Verläufe zeichnen

## Stilleben

- 28 Weinkaraffe mit Glas
- 32 Früchtestilleben

## Landschaft

- 36 Häuser im Dorf
- 40 Straßenszene



## Tiere

- 44 Papagei

## Menschen

- 48 Ausdrucksvoller Blick

## 52 AQUARELLMALEREI

### 54 Materialkunde

- 54 Aquarellfarben & Co
- 56 Pinsel
- 56 Zubehör
- 57 Papiere



## 58 Grundlagen

- 58 Vorbereiten des Malgrunds
- 59 Pinselführung und Pinselübungen
- 60 Farblehre
- 62 Farben mischen

## 64 Techniken

- 64 Lasur
- 64 Einfarbige Lavierung
- 66 Mehrfarbige Lavierung
- 66 Lavierung auf nassem Papier
- 68 Nass-in-Nass-Technik
- 69 Trockenpinseltechnik
- 70 Das Weiß im Aquarell
- 72 Auskratzen
- 72 Abdecktechnik
- 73 Spritz- und Schablonentechnik
- 73 Absprengtechnik



## Stilleben

- 74 Stilleben abstrakt
- 76 Obstschale
- 78 Zwiebeln und Knoblauch

## Blumen

- 80 Weiße Tulpen
- 82 Lauchblüten
- 84 Islandmohn
- 86 Mohnblumen



## Landschaft

- 88 Kornfeld
- 90 Abendstimmung
- 92 Leuchtturm
- 94 Die Welle
- 96 Südliches Dorf
- 98 Gasse
- 100 Dom

## 102 ACRYLMALEREI

### 104 Materialkunde

- 104 Acrylfarben
- 106 Hilfsmittel
- 107 Firnis
- 108 Pinsel, Spachtel und Colour shaper
- 110 Malgründe
- 113 Weitere Werkzeuge

### 114 Grundlagen

- 114 Farbkreis
- 115 Farblehre
- 116 Arbeiten mit dem Pinsel
- 117 Arbeiten mit dem Malmesser
- 117 Arbeiten mit Walze und Schwamm

### 118 Techniken

- 118 Nass-in-Nass-Malerei
- 119 Impasto
- 120 Mit Strukturpasten und -gelen
- 123 Collagen
- 125 Servietentechnik
- 126 Sgraffito
- 127 Druck- und Abklatschtechnik
- 128 Einfache Mischtechnik
- 129 Spritztechnik

### Stilleben

- 130 Schalen vor hellen Farbflächen

### Blumen

- 132 Pink Calla
- 134 Weiße Orchidee
- 136 Rose
- 138 Mohn

### Landschaft

- 140 Blumenwiese
- 142 Landschaft mit Mondsichel
- 144 Wasserlandschaft

### Menschen

- 146 Cocktail

### Abstrakt

- 148 Horizont
- 150 Ornamental



- 152 Abstrakt Blau

- 154 Collage

## 156 ÖLMALEREI

### 158 Materialkunde

- 158 Ölfarben
- 160 Wasservermalbare Ölfarben
- 161 Grundieren
- 162 Malmittel und andere Hilfsmittel
- 164 Pinsel
- 165 Pinselübungen
- 166 Weitere Werkzeuge
- 167 Weiteres Zubehör
- 168 Malgründe

### 169 Grundlagen

- 169 Farblehre

### 170 Techniken

- 170 Alla Prima
- 172 Impasto
- 174 Lasur
- 175 Imprimitur
- 176 Der farbige Malgrund
- 177 Monochrome Untermalung
- 178 Grisaille
- 179 Farbabstufungen
- 180 Zeichnerischer Bildaufbau
- 181 Sgraffito
- 182 Malen auf nassem Grund



### Stilleben

- 184 Schüsseln in Rot und Orange
- 186 Antike Flaschen
- 188 Terrakottavasen
- 190 Früchte, Gefäße und Bücher



MUSTERSEITE

# VERLÄUFE ZEICHNEN

Alle Objekte, die als Zeichenmotiv dienen können, sind je nach Winkel und Intensität der vorhandenen Lichtquelle unterschiedlich schattiert. Zeichnerisch umgesetzt sind diese Schattierungen nicht einfach Schwarz auf Weiß: Zwischen den hellsten und den dunkelsten Stellen einer Bleistift- oder Kohlezeichnung liegen unzählige Graustufen. Künstler und Grafiker sprechen hier von „Tonwerten“. Durch diese Tonwerte wird beim Zeichnen Volumen und Tiefe dargestellt. Wenn Sie mit nur einer einzigen Farbe beziehungsweise in Schwarz oder Grau zeichnen, werden Licht und Schatten, helle und dunkle Farben, Vorder- und Hintergründe sowie auch Stimmungen und Atmosphäre durch verschiedene Abstufungen in der Farbintensität erreicht.



## Abdunkeln und Aufhellen

Dunkle Töne können durch unterschiedliche Methoden entstehen: Durch mehrmaligen Farbauftrag an derselben Stelle, durch besonders dichte Schraffuren, durch stärkeren Druck auf das Zeichengerät sowie durch die Wahl des Zeichenwerkzeugs. Zum Aufhellen können Sie bei Bleistift- und Kohlezeichnungen einen Kunststoffradierer oder Knetgummi verwenden.

## Tonwertabstufungen bei einem Apfel

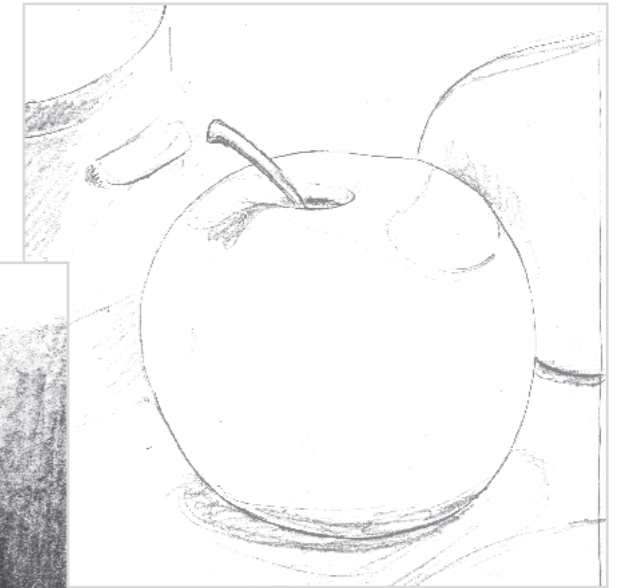
Betrachten Sie beispielsweise einen Apfel, werden Sie feststellen, dass dieser nicht nur einfarbig rot, grün oder gelb ist, sondern je nach Beleuchtung verschiedene Rot-, Grün- oder Gelbabstufungen aufweist. An Stellen, auf die das Licht auftrifft, wirkt die Farbe heller bis weiß, Stellen, die im Schatten liegen, wirken dagegen dunkler. Dazwischen liegen viele verschiedene Tonwerte, die fließend ineinander übergehen.



## Schritt für Schritt erklärt

### 1. Apfel vorzeichnen

Skizzieren Sie das Apfelmotiv. Deuten Sie die Glanzlichter und Schatten in groben Konturen an. Die Pfeile zeigen den Tonwertverlauf von hell nach dunkel und damit auch die plastische Form.



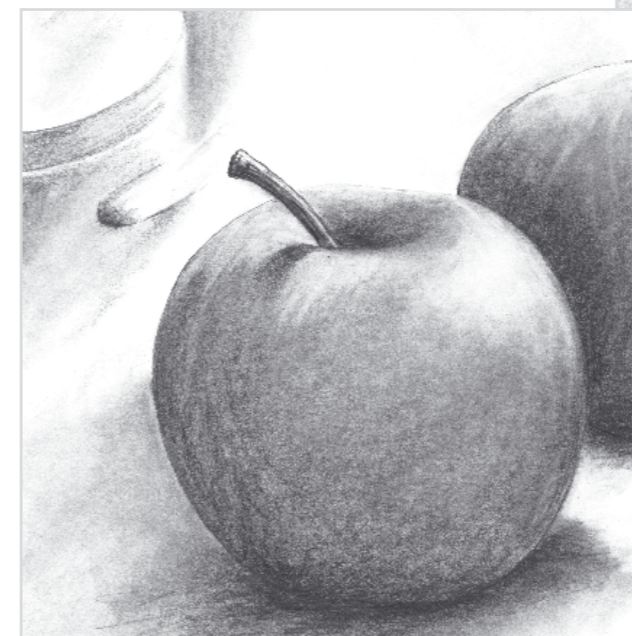
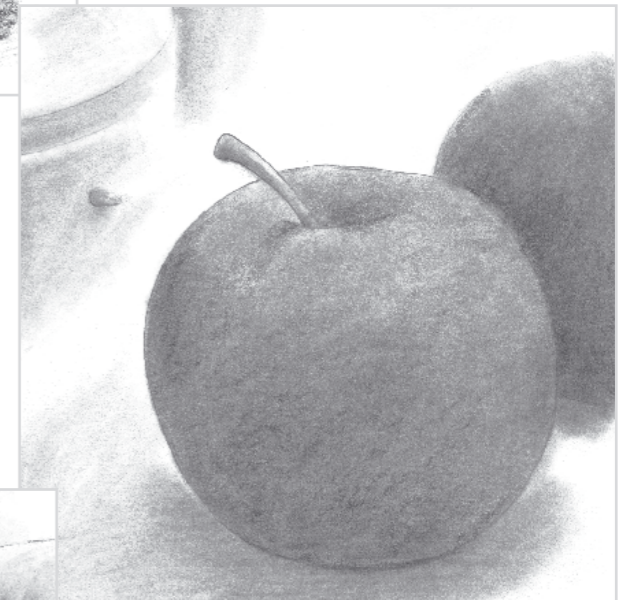
### 2. Schummern

Zeichnen Sie die Konturen mit einem Bleistift mit mittlerem Härtegrad (HB). „Schummern“ Sie die Flächen und den Schatten mit flach gehaltenen Mine.



### 3. Schattieren

Beim Schattieren ist die Position der Lichtquelle maßgebend: Da bei diesem Motiv das Licht von rechts oben einfällt, werden Apfel und Stiel nach unten links dunkler. Verdichten Sie die Flächen in dieser Verlaufsrichtung mit einem weichen Bleistift (4B), bis der gewünschte dunkelste Tonwert erreicht ist. Mit einem Estompen nun den Farbauftrag verwischen, um weiche Übergänge zu schaffen.



### 4. Glanzlichter herausarbeiten

Die Glanzlichter mit einem Kunststoffradierer herausarbeiten. Durch das Variieren des Drucks entstehen unterschiedliche Verläufe: Der Stiel ist durch einen harten Verlauf, der Apfel durch weiche, die Rundungen unterstreichende, Verläufe gekennzeichnet.

MUSTER-

# Dom

## SCHWIERIGKEITSGRAD



## FORMAT

30 cm x 40 cm

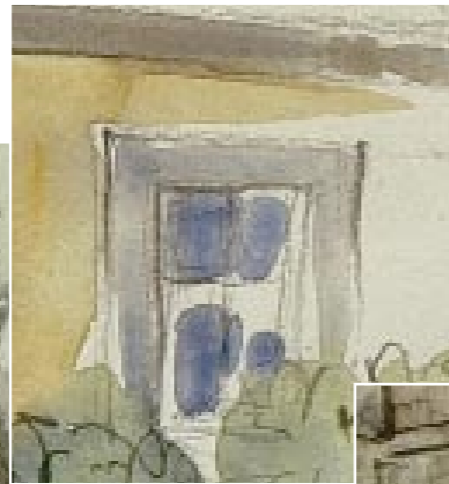
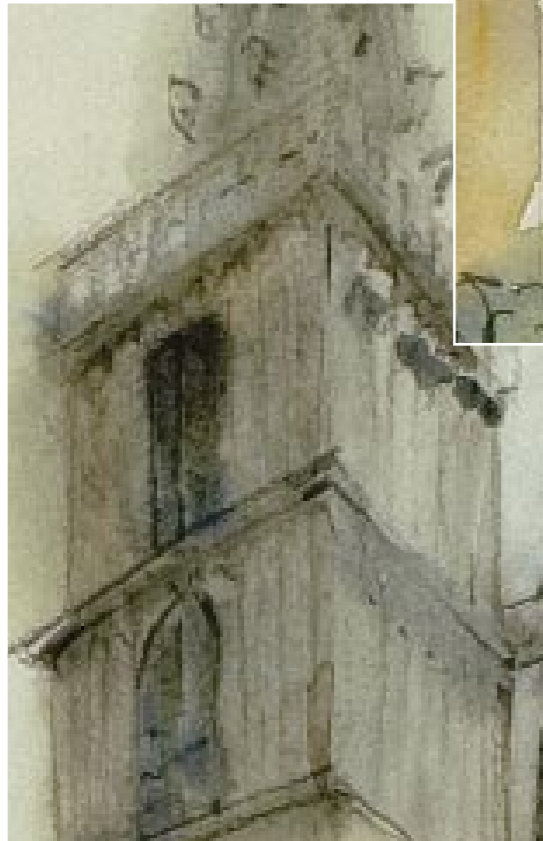
## MATERIAL

- Aquarellfarben in Siena gebrannt, Kobaltblau hell, Umbra natur, Kadmiumgelb dunkel und Krapplack
- Büttenpapier, 200 g/m<sup>2</sup>
- Bleistift 6B
- Rundpinsel Nr. 12

**1** Die Vorzeichnung mit Bleistift auf dem Aquarellpapier anlegen. Anschließend Hintergrund und Hausdächer mit Wasser befeuchten. Durch die Nass-in-Nass-Technik wird der Hintergrund weicher. Im Vordergrund auf das trockene Papier malen.

**2** Graue Farbe auf die Kirchtürme und Rotbraun auf die Dächer auflegen. Verläufe sind gewollt. Den Himmel in Kobaltblau hell malen, gemischt mit wenig Umbra natur. Für dunklere Stellen Farbe direkt aus dem Napf verwenden.

**3** Das Bild trocknen lassen. Nun graue Farbe auf die Fenster der Häuser und die Kirchenfassade lasieren, um Dunkelheiten zu erzeugen. Die Häuser bunt und fleckig bemalen. Dadurch löst sich der Vordergrund in Farbflecken auf, was den Hintergrund wiederum betont.



MUSTERSEITE



## Hinweis

- Dieses Bild wurde ursprünglich nach einem Dia gemalt. Suchen Sie nach Fotos oder Dias von Stadtansichten, die Sie als Vorlagen für Aquarelle nutzen können.

## Tipps & Tricks

- Legen Sie Ihr feuchtes Bild vor sich auf den Boden und betrachten Sie es mit Abstand. So erkennen Sie am besten, ob das Bild Ihren Vorstellungen entspricht oder ob noch etwas fehlt.